

Gott in einer Box

Kryon durch Lee Carroll, Calgary, Alberta, Kanada, 10.3.2019

Übersetzung: Susanne Finsterle ^[1]

Seid begrüßt ihr Lieben, ich bin Kryon vom Magnetischen Dienst. Ich möchte mit dem Thema der Verbundenheit weiterfahren, das ich im letzten Channeling begonnen habe. Die Menschen haben so viele Fragen zu dieser anscheinend absichtlichen Idee eines Schöpfers, Gott, Spirit oder einer Quelle, die jenseits eurer Vorstellungskraft liegt und dennoch irgendwie mit euch verbunden ist. Es ist für euch in der Tat schwer zu glauben, dass es eine Entourage gibt – ihr könnt es auch eine Begleitung oder Gruppe nennen – welche die ganze Zeit über rund um euch herum ist. Und sie kennt euren Namen, doch wir haben euch schon oft gesagt, dass dieser Name nicht das ist, was ihr meint, sondern dass es der Name einer Seelengruppe ist. Dieser Name ist größer als ihr euch vorstellen könnt und existiert in Licht. Er ist keine Identifizierung, sondern eine Beschreibung der Großartigkeit einer Seelengruppe in dieser Galaxie, zu welcher die Erde gehört.

Wenn ich das zusammenfasse, würde ich sagen: Gott kennt euch. Doch dies, ihr Lieben, muss von den meisten Menschen realisiert oder trainiert oder ihnen irgendwie verständlich gemacht werden, und der Grund dafür ist allgemein bekannt und offensichtlich. Ich werde noch einmal auf diese Idee der Menschen eingehen, dass alles, was um sie herum ist und Intelligenz besitzt, einfach eine Nachahmung der menschlichen Intelligenz ist. Wenn ihr ein Haustier habt, dann kann es eure Sprache nicht verstehen, aber es versteht eure Emotion. Ihr jedoch sprecht mit ihnen, als ob sie alles verstehen würden – ihr projiziert das Menschsein auf das Tier. Die Tiere haben keine Ahnung, was ihr tut, doch sie können die Liebe spüren, die ihr für sie habt. Ihr Lieben, das war jetzt die Situation, wo der Mensch in der Arten-Hierarchie nach »unten« schaut. Doch wenn der Mensch nach »oben« blickt, dann passiert etwas und ich nenne das »Gott in der Box«. Und diese Box ist eine menschliche Box, in der Gott existiert, denn der Mensch projiziert hier alles, was menschlicher Natur ist, auf den Allmächtigen. Gott wird dann einfach als ein Supermensch abgebildet, der aber dennoch Ärger, Enttäuschung und Urteilskraft besitzt, wie natürlich auch Liebe.

1 <https://www.conradorg.ch>

Frühere Zivilisationen

Ich sagte euch, dass jede Zivilisation auf diesem Planeten dasselbe gemacht hat – und so war es auch bei eurer. Ich habe euch ebenfalls gesagt, dass eure Zivilisation die fünfte ist und zudem diejenige, welche während der Präzession der Tag- und Nachtgleiche existiert und den Shift durchlaufen wird. Andere Zivilisationen vor euch haben ähnliche Entwicklungen durchlaufen. Doch wir sprechen hier nicht davon, denn die meisten Menschen glauben nicht, dass vor ihnen schon irgendetwas anderes passiert ist – also vor diesen 6.000 bis 7.000 Jahren, die man euch als die Zeit menschlicher Existenz gelehrt hat – obwohl es tatsächlich mehr als 50.000 bis 60.000 Jahre sind.

Würde es euch schockieren, wenn ich euch sage, dass es ein paar eurer nebensächlichen, aber wichtigen Erfindungen, wie zum Beispiel die Elektrizität, nicht nur bereits früher in eurer Zivilisation, sondern auch in den früheren Zivilisationen vor euch gegeben hat? Der Grund dafür ist, dass sie leicht zu entdecken sind, denn die Natur bringt sie hervor und jeder, der hinschaut und mit einem forschenden Geist daran interessiert ist, wird sie eines Tages entdecken. Ihr seid also nicht die Ersten. Und dies führt zu anderen Dingen, die ich gleich noch erwähnen werde. Doch was ich euch sagen will: Ihr habt für alles immer noch nur *ein* Modell, und dieses Modell seid ihr selbst.

Menschliche Kommunikation

Die Kommunikation der Menschheit ist interessant. Lasst uns nur über eure Zivilisation sprechen und darüber, was wann geschehen ist. Das ist so interessant, ihr denkt, ihr seid sehr technisch, und das stimmt auch. Doch was ist, wenn ich euch sage, dass es schon viel früher Telegrafie, Radio oder Telefon gab? Ihr hattet in jener Zeit ein Kommunikations-System in Lichtgeschwindigkeit. Ihr lacht vielleicht, doch ihr musstet einfach nur auf einen Berg steigen und Rauchzeichen zum nächsten Berg senden. Ein Berg sprach zum nächsten und dieser wieder zum nächsten und so weiter. Die Sprache war vielleicht etwas karg und bestand nur aus wenigen Worten, doch es war eine Kommunikation, die benutzt wurde. Der Traum der ganzen Menschheit war immer eine augenblickliche Kommunikation. Wenn ihr in einer sehr frühen Zeit einem Bekannten in einem weit entfernten Ort eine Botschaft senden wolltet, musstet ihr ein kurzes Schreiben aufsetzen und dieses mit irgendeinem Tier zur nächsten Ortschaft bringen lassen. So wurde daraus ein Post-System. Heute lacht ihr darüber, wie langsam das ging, um auf einen Brief erst drei Wochen später eine Antwort zu erhalten. Doch das war damals das Beste, was man hatte.

Ungefähr im 18. Jahrhundert kam dann in eurer Zivilisation ein elektrisches System auf, das ihr »Telegrafie« nanntet und mit dem ihr durch Codes Botschaften über lange Distan-

zen übertragen konntet. Hundert Jahre später führte diese Entwicklung zum Radio. Und dann begannen die Erfindungen, wo ihr plötzlich über Kontinente hinweg mit anderen Leuten sprechen und sie in Realzeit hören konntet. Einige dachten, dass nun nichts Besseres mehr folgen kann, doch mit der Zeit konntet ihr auch Bilder schicken. Und heute, ihr Lieben, könnt ihr mit der richtigen Ausrüstung und mit einfachen Geräten in euren Taschen mit Menschen auf der anderen Seite des Planeten sprechen und alle können sich gleichzeitig hören. Das Geheimnis dabei ist selbstverständlich die richtige Ausrüstung, die richtige Verbindung – das, was ihr in der heutigen Welt das Netz nennt, das euch mit jedem Menschen verbindet. Wenn also jedermann die richtige Ausrüstung besitzt, kann ein einzelner Mensch zu allen sprechen und sie können antworten. Soweit seid ihr bis jetzt gekommen. Und dennoch habt ihr diese technische Verbesserung auch heute noch nicht auf die Kommunikation mit Gott übertragen. Realisiert ihr das? Ihr sendet immer noch Briefe!

Nun, vielleicht sagt ihr jetzt: »Moment mal, das stimmt nicht. Ich kann beten und ich weiß, dass Gott mich hört.« Ja, ihr Lieben, doch ihr habt dabei immer das Gefühl, dass es nur in eine Richtung geht. Denn ihr habt nie gespürt, dass Gott euch genug deutlich hört, um euch auch sofort eine Antwort zu geben. Ihr dachtet, eine solche Antwort müsste irgendwie hinuntergeleitet oder auf eine bestimmte Art realisiert werden, oder ihr habt befürchtet, dass sie dann auf dem Weg zu euch irgendwie gestört und verändert würde. Die Griechen haben das ja getan, indem sie ihren Göttern durch Gebete Botschaften sandten und sie dabei aber immer mehr umformten und menschlicher machten. Mit anderen Worten: Es ist auch heute noch so, dass das, was ihr als Menschheit seid und tut, auf Gott übertragen wird.

Gott in einer Box

Nun, diese Idee von »Gott in einer Box« sieht folgendermaßen aus: Es gibt noch keine Technologie, die so weit fortgeschritten ist, um eine Kommunikation mit Spirit oder Gott in Echtzeit herzustellen, wobei ihr mit Lichtgeschwindigkeit Botschaften hin- und her schicken könnt. Dies ist für euch einfach nicht vorstellbar. Und deshalb müssen die meisten Menschen irgendeine Übermittlungsperson haben, welche für sie übersetzt. Diese Person hat die Fähigkeit oder Gabe oder Übung darin, eure Botschaft zu nehmen, sie Gott zu überbringen und dann auch eine Antwort zurückzubekommen. Ich habe euch heute Morgen gesagt, dass es sogar noch schlimmer ist, weil diese Methode oft an Bedingungen oder Geld geknüpft ist, damit ihr zu einer Verbindung und Antwort von der Schöpferquelle kommen könnt. Ihr Lieben, dies ist sehr verständlich, denn es ist das einzige Modell, das ihr habt, und dieses Modell seid ihr selbst. Wenn es also irgendwo einen allmächtigen Gott gibt, irgendwo in einer Box, dann müsst ihr alle möglichen Dinge tun, um überhaupt dorthin gelangen und mit ihm kommunizieren zu können.

Heute Morgen haben wir euch auch gesagt, dass ihr in eurem Inneren die Ausrüstung bereits besitzt und dass diese Kommunikation augenblicklich geschieht. Ihr hattet diese Fähigkeit am Anfang auch mit Tieren, doch ihr habt sie nicht verstanden, weil ihr es einfach auf die Art, wie ihr unter Menschen kommuniziert, übertragen habt. Interessant ist, dass ihr beim Erlangen eures heutigen technischen Kommunikationsstandes kein Update machtet und dachtet: »Nun, vielleicht macht auch der Schöpfer Erfindungen.« Und so ist es sogar heute für die meisten Menschen immer noch schwierig, direkt mit dem Schöpfer zu sprechen. Meine Botschaft ist folgende: Ihr habt und hattet schon immer die richtige Ausrüstung, die nötige Verbindung, das Netz oder wie immer ihr es nennen wollt, um eine 100 %-Lichtgeschwindigkeits-Verbindung mit der Schöpferquelle zu haben. Denn die Schöpferquelle kennt euch.

Menschliche Projektionen

Ebenfalls interessant ist in der menschlichen Mythologie und Spiritualität, dass ihr überhaupt kein Problem habt zu glauben, dass Gott gleichzeitig alle Menschen übers Gebet hören kann. Ihr überträgt das übrigens auf eine eurer mythologischen Figuren, die das ebenfalls kann, und das ist St. Nikolaus. Wer auch immer ihr als Kind seid, St. Nikolaus kann alle Bitten der Kinder gleichzeitig hören. Natürlich habt ihr St. Nikolaus auch noch den anderen Punkt übergestülpt, wie ihr es schon beim Schöpfer getan habt: Ihr solltet besser brav und lieb sein, sonst bekommt ihr das Geschenk nicht. Seht ihr, wohin ihr damit geht? Ihr denkt nicht wirklich zu Ende. Sogar wenn ihr daran glaubt, dass ihr kommunizieren könnt, habt ihr doch immer noch die Idee: »Was denkt wohl Gott darüber?« Ist es möglich, dass Spirit enttäuscht sein kann? Die Antwort lautet »Nein«, denn es ist eine menschliche Emotion. Kann Spirit verärgert sein? Nein, auch das ist eine menschliche Emotion. »Warte mal, Kryon, du hast doch gesagt, dass Spirit Mitgefühl haben kann – ist das keine menschliche Emotion?« Nein, ihr Lieben, dies ist eine Schöpfer-Emotion, die ihr bekommt, indem ihr Mensch seid. Liebe, Mitgefühl, Wohlwollen, Schönheit, Kohärenz durch Zusammenbringen von Dingen – all dies ist von der Schöpferquelle. Humor – kommt von der Schöpferquelle. Die Kreativität der Musik, die Idee von Harmonien, welche emotionale Effekte verursachen und euch in die Kohärenz bringt – das kommt direkt aus der Schöpferquelle. Und all die anderen Emotionen, die ihr habt oder erfindet und auf den Schöpfer überträgt, kommen von euch Menschen und nicht vom Schöpfer. Nun, worauf möchte ich hinaus?

Sobald ihr den Punkt erreicht, wo ihr realisiert, dass ihr keine Stufen hochklettern müsst oder eine andere Übermittlungsperson braucht, sondern einfach großartig in eurem Stuhl sitzen und sagen könnt: »Lieber Spirit, ich weiß, du bist bei mir. Lieber Spirit, ich weiß, dass du da bist. Lieber Spirit, ich erwarte wohlwollende Dinge in meinem Leben«,

habt ihr den Schalter umgedreht. Denn von jetzt an bekommt ihr eine wirkliche Kommunikation und sichtbare Resultate. Lasst mich nur ein, zwei Dinge dazu sagen.

Heiler

Gott ist nicht in einer Box! Nehmen wir einmal an, ihr seid ein Heiler und habt seit vielen Jahren die Begabung und die Werkzeuge zum Heilen. Und nehmen wir an, ihr seid seit vielen Jahren enttäuscht, weil es entweder nicht gut oder zu gut funktionierte oder ihr keine Kontrolle darüber hattet. Das geschieht deshalb, weil diese Gaben spektakuläre, fortgeschrittene Energien sind, welche die meisten Menschen nicht haben. Es hat sogar die alten Schamanen frustriert, weil die Heilungen manchmal geschahen und manchmal nicht. Und dann gerieten sie in Schwierigkeiten, weil die Menschen um sie herum aus linearer Sicht gewisse Dinge erwarteten, und das entspricht nicht der Natur dieser Gaben. Nehmen wir also an, ihr seid ein solcher Heiler. Was denkt ihr, wie Spirit darauf reagiert? Was geschieht da wirklich? Lasst es mich euch sagen.

Ihr habt eine Begleitung um euch herum. Und jedes einzelne Wesen liebt euch tief, kennt euren Namen, kennt die Seele, die ihr seid, und beobachtet euer Taumeln und Stolpern, weil ihr denkt, Gott sei in einer Box. Sogar wenn ihr glaubt, dass ihr kommunizieren könnt, denkt ihr, Gott kümmert es nicht genug, um mit euch an diesem Thema zu arbeiten. Und in dieser Einstellung verbringt ihr womöglich ein ganzes Leben oder Jahrzehnte mit einer Begleitung um euch herum, die euch anfleht: »Warum fragst du nicht einfach und löst das Problem?« Denn ihr seid eigentlich in der Kommunikation, ihr habt den Schalter gedreht und die Leitung ist offen. Doch alles, was ihr denkt, ist: »Reicht das schon, um zu sprechen?« Ihr versteht nicht, dass es dazu reicht, um sogar multidimensionale Dinge zu lösen. Es reicht, um euer Leben zu verändern. Doch ihr seid nur bis zur »ersten Station« gegangen und habt nur den Schalter gedreht. Jetzt aber könnt ihr sprechen!

Der Designer in eurem Inneren

Was wäre, wenn ich euch Folgendes sage: Diese Box, in welcher ihr denkt, dass Gott drin ist, befindet sich in eurem Inneren. Heute würde ich diesem Heiler sagen: Du hast die Fähigkeit, daran zu arbeiten und deine Gabe so zu entwerfen, dass sie Beständigkeit, Wohlwollen und Schönheit erschafft. Und dabei kannst du diese Dinge kontrollieren, die du für unkontrollierbar hieltest, weil es multidimensionale Gaben sind, welche andere Menschen nicht haben. Du dachtest, sie sind einfach da, ohne zu verstehen, dass du der Designer bist und sie nur in deinem Labor gelandet sind, damit du sie entwerfen und planen kannst. Stellt euch einen Koch vor, dem alle Zutaten vom Himmel herabfallen. Und

da steht er mittendrin und ist frustriert, weil diese Zutaten keinen Sinn ergeben – bis ihn dann plötzlich jemand informiert und sagt: »Warum kochst du damit nicht etwas?« Vielleicht sagt dann der Koch: »Kann ich das wirklich tun?« Die Zutaten gelangen so in die Mahlzeit und machen Sinn, nämlich als Nahrung. Doch ihr habt nie daran gedacht, sie zu kochen. Ihr habt nie gedacht, dass ihr die Kontrolle darüber habt, die Stücke und Teile eurer Gabe zu gestalten, die ihr bekommen habt.

Jeder Heiler auf dem Planeten sollte dies wissen. Vor noch nicht langer Zeit sagten wir euch in einer Botschaft, dass wenn ihr ein Heiler seid oder sonst irgendwelche Gaben habt, die jenseits von 3D oder sogar 4D sind, dass sich diese verstärken und verbessern werden. In dieser Licht-Dunkelheit-Beziehung werdet ihr euch plötzlich mit einem erhöhten Potenzial vorfinden und doppelt oder dreifach Dinge sehen, die ihr nie erwartet hättet. Es wäre doch schön, sie dann zu kontrollieren, anstatt dass ihr sie einfach davonfliegen lasst oder dass sie jederzeit plötzlich auftauchen können. Denn das würde geschehen, wenn ihr nicht die Schönheit versteht, dass ihr der Designer rund um eure wunderschöne Gabe seid.

Die Kommunikation beginnt

»O. k. Kryon, ich bin ein Heiler und du hast meine Aufmerksamkeit. Könntest du mir etwas Praktisches geben? Wie entwerfe ich, wie koche ich die Mahlzeit?« Ihr Lieben, ihr habt eine offene Kommunikation mit einer Entourage, welche euren Namen kennt und sogar dann bei euch wacht, wenn ihr schlaft. Ich möchte, dass ihr folgendermaßen kommuniziert: »Liebe Entourage, lieber Spirit, danke für diese wundervollen Gaben. Es ist Zeit für mich, sie zu entwerfen und zu gestalten. Gebt mir die Intuition und Energie, an die ich glaube und die mir helfen zu wissen, was ich tun muss, um Dinge zum richtigen Zeitpunkt aufzuheben oder freizulassen.« Ich möchte, dass ihr dies so oft wiederholt, wie ihr es braucht, um daran zu glauben, denn dann müsst ihr es wirklich nur einmal sagen und werdet sofort gehört. Und dann beginnt folgender Prozess: Ihr beginnt die Intuitionen zu bekommen und ihr beginnt sie zu erwarten. Dann beginnen sie zu funktionieren und ihr wollt noch mehr davon und erwartet noch mehr. Es ist ein Prozess wie das Trainieren eines Muskels, den ihr übt und trainiert. Und schon sehr bald realisiert ihr, dass es mit Hilfe eurer Entourage und einem Gott, der nicht in einer Box, sondern immer bei euch ist und auf eure Fragen wartet, funktioniert – es funktioniert!

Ihr Heiler auf diesem Planeten, ich möchte euch etwas sagen: Ihr müsst beginnen, eure Gabe für die neue Energie zu designen. Und ich spreche von euch und eurer ganz spezifischen Gabe, bei der ihr ein Muster von Wohlwollen und Kontrolle entwerfen könnt, das heilig ist und euch gehört, damit ihr überall genau wisst, wie diese Gabe funktionieren

wird. Das ist notwendig und unabdingbar, denn es wird nicht funktionieren, solange ihr nur den Schalter gedreht habt und denkt, dass es Gott nicht interessiert.

Spirit kennt euch so gut, wo immer ihr seid, ob ihr hier in dieser Gruppe sitzt oder von sonst wo diesen Worten zuhört. Für jeden Einzelnen von euch gibt es ein Muster, das euch hilft, die Angst loszulassen oder in Dingen Fortschritte zu machen, denen ihr keine Chance mehr gegeben habt oder die Kontrolle über euer Biologie zu erlangen – all diese Dinge tragen euren Namen. Es ist für Spirit nicht zu viel, dies gleichzeitig für Millionen Menschen zu tun. Das ist die eindruckliche Energie von Gottes Bewusstsein. Begrenzt nicht das, was ihr für möglich haltet, nur weil ihr glaubt, dass ihr nicht genügend in Kontakt seid – ihr seid in Verbindung. Das ist die Einladung an euch. Wenn ihr denkt, dass Gott zu weit weg ist, um euch zu hören, wird es zu einem Problem für euch. Doch wenn ihr denkt, dass ihr nur zu flüstern braucht und gehört und geliebt werdet von der ewigen Schöpferquelle, dann seid ihr auf dem richtigen Geleise.

»Lieber Spirit, hilf mir mein Leben auf eine Art zu gestalten, die funktioniert, denn du kennst mich besser als ich mich selbst. Mein Höheres Selbst, meine Seele auf der anderen Seite des Schleiers und die Entourage, was immer sie auch ist – ich realisiere, dass all dies hier ist, um mir jetzt auf diesem Planeten und während dieses Shifts zu helfen, sodass ich länger und friedvoller leben kann und mit all den kleinen Schwierigkeiten zurechtkomme, die fast täglich auf mich zukommen. Ich kann eine Realität entwerfen, die für mich wunderschön ist – nicht für irgendjemand anderen, sondern für mich!« Das ist die Individualität der Schönheit und Liebe Gottes.

Beginnt ihr das zu verstehen? Es ist größer als ihr denkt und in diesem Licht viel leichter als ihr denkt. Doch es ist nicht das, was euch gesagt wurde. Für einige ist es schwieriger, für andere ist es einfacher. Doch ihr Lieben – es ist für alle möglich!

Dies ist die Botschaft – und sie wird es auch weiterhin sein ...

Und so ist es.